



# Neuseeland von oben

Ein Paradies auf Erden

Eine 5-teilige Dokuserie von Bruce Morrison

In Co-Produktion mit Making Movies NZ, Bearcage Productions, in Zusammenarbeit mit ZDF/ARTE

5x43 min

2012 ist Neuseeland Schwerpunktland der Frankfurter Buchmesse. Ein guter Zeitpunkt durch die Serie "Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden", diesen kaum fassbaren Reichtum an beeindruckender Natur und vielfältiger Kultur der pazifischen Inseln auf dem Feuerring in den Fokus zu rücken.

Wie inspiriert diese oft surreal wirkende Landschaft ihre Bewohner? In einer filmischen Reise, ausgerüstet mit einem Hubschrauber und high-end Technologie, geht es durch das Land, das bereits einigen erfolgreichen Fantasiefilmen, wie „Herr der Ringe“ oder kürzlich „Der Hobbit“, als Kulisse diente. Landschaften, die schon vom Boden aus faszinierend sind, enthüllen aus der Vogelperspektive Geheimnisse und Muster von unglaublicher Schönheit. Folge für Folge führt die Reise ein Stück weiter von der Südspitze ausgehend bis in den äußersten Norden der beiden Hauptinseln. An den unterschiedlichen Stationen lernen wir Einwohner der Region kennen, die uns Leben und Kultur in Neuseeland näher bringen.

Startpunkt ist der „Fiordland“-Nationalpark. 1952 wurde er zum Naturschutzgebiet erklärt, seit 1986 gehört er mit seinen 15 Fjorden und einer einzigartigen wilden Küstenlandschaft zum Weltnaturerbe der UNESCO. Weiter ins Landesinnere geht

es in die Bergseeregion der Südalpen. Die dort zahlreichen Bergseen sind mit Kanälen verbunden und werden zur Energiegewinnung genutzt. Die Westküste der Südinself ist bedeckt von Regenwäldern und durchzogen von Flussarmen, die von den steilen Bergen nahe der Küste ins Meer herabfließen. Dies ist die einzige Region, in der man den wichtigsten Werkstoff der Maori findet: Pounamu – eine Art Jadestein, der fast so hart ist wie Diamant. Aus ihm werden seit Jahrhunderten Schmuck und früher auch Waffen gefertigt. Auf der Nordinsel führt die Reise zunächst in das vulkanische Hochland und die geothermale Wunderwelt: aktive Vulkane, heiße Quellen und Schlambäder lassen den nur wenige Meter entfernten glühenden Erdkern sichtbar werden. Die größte Stadt des Landes, Auckland, liegt auf dem schmalsten Landstück Neuseelands und wird mit ihren zwei Häfen auch „Stadt der Segel“ genannt. Im Meer um das Inselarchipel, mit teilweise aktiven Vulkanen, findet sich eine artenreiche Unterwasserwelt. An manchen Stellen tummeln sich sogar Orca-Wale in diesen klaren Gewässern.

Die Reise endet schließlich am nördlichsten Punkt des Landes. Das ist der Ort, wo laut der Maori-Legenden die Seelen die Erde verlassen.